

<p>Netzwerk Mutismus CH Fragebogen für Fachpersonen</p>
--



Name/Vorname: Antonella Sunier-Lanza

Berufsbezeichnung: lic.phil. Fachpsycholgin für Psychotherapie FSP

Adressen: Beaulieu 11, 3280 Murten

Telefon / E-Mail: 079 668 55 88 / a.sunier-lanza@fsp-hin.ch

Homepage: www.medizentrum-ins.ch/team-ins

Ausbildung

Ich habe Kinder- und Jugendpsychologie, Kinder- und Jugendpsychopathologie und Sozialpsychologie an der Uni Bern studiert und abgeschlossen.

Weiterbildung

Kognitive Verhaltenstherapie mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche an der Uni-Freiburg (CH), anerkannt von der Föderation der Schweizer PsychologInnen (FSP).

Kontinuierliche Weiterbildung in psychologischer Thematik und regelmässige Intervention und Supervision.

Betr. Mutismus orientiere ich mich unter anderem an die Dortmut-Therapie (Dortmunder Mutismus-Therapie) für Kinder und Jugendliche. Ich habe sowohl Supervision als auch Kurse dort besucht und an einem Interdisziplinären Mutismus Forum teilgenommen. Ich hatte auch Supervisionsstunden bei Frau Dr. Schneebeli (Mutismusexpertin und Buchautorin).

Angebot (Selbstdarstellung der AnbieterIn)

Mein Beruf ist meine Leidenschaft. Ich arbeite besonders gerne mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In meiner Praxis habe ich mich auf selektivem Mutismus, AD(H)S und Angststörungen spezialisiert.

Ich sehe meine Aufgabe als Psychotherapeutin darin, die Betroffenen in einer Krisensituation soweit zu unterstützen, dass sie ihre eigenen Ressourcen in ihrem Umfeld erkennen und aktivieren können, um selbst ihren Weg aus der Krise zu finden.

Ich arbeite auch mit verschiedenen Entspannungstechniken, die bei angst- oder stressauslösenden Situationen eingesetzt werden. Dabei spielt die systematische Desensibilisierung eine zentrale Rolle. Jede Behandlung orientiert sich am einzelnen Menschen und an seiner besonderen Situation.

Meine Arbeit basiert auf der Verhaltenstherapie. Dabei ist es mir wichtig, wenn immer möglich, das Umfeld der Betroffenen, vor allem bei Kindern und Jugendlichen, Familienangehörige miteinzubeziehen.

Als erfolgreiche Methode hat sich vor allem die Einführung von Familienrituale oder Belohnungssysteme bewährt, besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit selektiven Mutismus.

Berufserfahrung seit 1998 selbständig

Ich habe mehrere Kinder und Jugendliche mit selektivem Mutismus psychotherapeutisch behandelt.

Bemerkungen über weitere Erfahrungsfelder bezüglich Mutismus

Ich bin Mutter eines Kindes mit selektivem Mutismus. Meine Tochter hat mit 3 Jahren entschieden nicht mehr mit fremden Personen zu reden. Heute geht es besser. Sie hat es (fast) überwunden.

Eine intensive Arbeit mit der Schule und den behandelnden Personen hat unter anderem den entscheidenden Beitrag geleistet, dass es meiner Tochter heute besser geht. Heutzutage wagt sie es, wenn auch zögerlich, sich verbal zu äussern.

Ich, wir, also mein Mann und ich, haben gelernt uns an kleinsten Fortschritten zu erfreuen und sind mittlerweile sehr zuversichtlich, dass unsere Tochter ihren Lebensweg erfolgreich beschreiten wird.